

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg



Nr. 11, Heft 2 vom 11. März 2025

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Industriearchäologie

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	4
Analytische Chemie – Grundlagen für Chemiker	5
Archiv und Geschichte	7
Bachelorarbeit Industriearchäologie mit Kolloquium	9
Basiskurs Werkstoffwissenschaft	10
Berufsvorbereitendes Praktikum	11
Boden- und Gewässerschutz	12
Business Process Management und Business Intelligence	14
Einführung in die Fachsprache Englisch für Ingenieurwissenschaften (Werkstoffwissenschaft, Gießereitechnik, Industriearchäologie)	16
Einführung in die Ökonometrie	17
Einführung in die Prinzipien der Biologie und Ökologie	18
Einführung in die Prinzipien der Chemie	19
Einführung in die Unternehmens- und Wirtschaftsethik	21
Einführung in Theorie und Methode in der Geschichtswissenschaft	22
Entrepreneurship	24
Gesellschaft und Geschichte	25
Grundlagen der BWL	26
Grundlagen der Geoinformationssysteme für Nebenhörer	27
Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenfächer	28
Grundlagen der Mineralogie	30
Grundlagen der Physikalischen Chemie für Werkstoffwissenschaft	31
Grundlagen der Rechnungslegung	33
Grundlagen der Vermessungstechnik und des technischen Darstellens	34
Grundlagen des Marketings	35
Grundlagen des Privatrechts	36
Handels- und Gesellschaftsrecht	37
Historische Strömungsmaschinen	38
Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I	39
Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte II	40
Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte III	41
Industriegeschichte	42
Investitions- und Finanzierungstheorie	43
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Industriearchäologen	44
Methoden der personalen Vermittlung: Oder, wie ich durch ein Museum führe!	45
Öffentliches Recht	47
Öffentliches Wirtschaftsrecht	48
Physik für Ingenieure	49
Projektseminar I	50
Projektseminar II	51
Projektseminar III	52
Proseminar Energie- und Ressourcenökonomik	53
Proseminar Energie-, Rohstoff- und Umweltmanagement	54
Rekultivierung, Schließung von Bergwerken und Tailings	56
Ressourcen in der Geschichte	58
Statistik für Betriebswirte	59
Technikgeschichte	60
Technische Mechanik	61
Technisches Darstellen	62
Umweltgeschichte	63
UNCert III - Englisch für Ingenieure/Werkstoffwissenschaft/ WWT, BGi, FWK, BINA , NT, MB	64
Unternehmensführung und Organisation	65

Abkürzungen

KA: schriftliche Klausur / written exam

MP: mündliche Prüfung / oral examination

AP: alternative Prüfungsleistung / alternative examination

PVL: Prüfungsvorleistung / prerequisite

MP/KA: mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (abhängig von Teilnehmerzahl) / written or oral examination (dependent on number of students)

SS, SoSe: Sommersemester / sommer semester

WS, WiSe: Wintersemester / winter semester

SX: Lehrveranstaltung in Semester X des Moduls / lecture in module semester x

SWS: Semesterwochenstunden

Daten:	ALCH1C.BA.Nr.005 / Prüfungs-Nr.: 20909	Stand: 17.01.2025 	Start: SoSe 2019
Modulname:	Analytische Chemie - Grundlagen für Chemiker		
(englisch):	Analytical Chemistry – Fundamentals for Chemists		
Verantwortlich(e):	Vogt, Carla / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Vogt, Carla / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Analytische Chemie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • Grundbegriffe der nasschemischen Analytischen Chemie zu erklären • analytische Kenngrößen zu definieren und anzuwenden, um Leistungsfähigkeit und Fehlerursachen nasschemischer Methoden einzuschätzen • Prinzipien von Gleichgewichtsreaktionen in wässriger Lösung und ihre Anwendungsbereiche bei der Quantifizierung ionischer Analyten zu erläutern, diese praktisch anzuwenden und dabei auftretende Fehler zu erkennen und zu vermeiden • einfache chemisch-analytische Arbeiten (Probenahme, Probenpräparation, Analyse der Probe, Auswertung der Analysenergebnisse) sauber durchzuführen		
Inhalte:	Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die folgenden Themen behandelt: • Analytischer Prozess und damit verbundene Begriffe, Konzentrationsangaben, Qualitätskriterien, Kalibrationsverfahren • Gleichgewichtsreaktionen in wässriger Lösung, Elektrolyte, Ionenstärke, Aktivität, Ionenprodukt des Wassers • Volumetrische Verfahren, Begriffe, Reaktionsführung, Indikation • Protolysegleichgewichte, Säue-/Basestärke, Protolysegrad, Berechnung von pH-Werten, Ampholyte, Quantifizierung starker und schwacher Säuren und Basen, ein- und mehrprotonige Protolyte, Puffer, Indikatoren • Fällungsgleichgewichte, Sättigungskonzentration, Fällungsgrad, gleich- und fremdioniger Zusatz, Gravimetrische Analyse und Einflussfaktoren, Fällungstitration • Redoxgleichgewichte, Nernst-Gleichung, Frost-Diagramme, Redoxtitration, Redoxindikatoren, CSB, BSB • Komplexbildungsgleichgewichte, HSAB-Konzept, Komplexstabilität – thermodynamische und kinetische Aspekte, Chelateffekt, konditionelle Konstanten, EDTA, gravimetrische und titrimetrische Bestimmungen, Indikatoren für die Kompleximetrie, Wasserhärte • Gekoppelte Gleichgewichte, Berechnung von Kenngrößen in überlagerten Systemen ■ Messung von pH-Werten und auftretende Fehler, Galvanispannung, Elektrodenarten, Potentiometrie, Ionenselektive Elektroden, pH-Elektrode, • Das Praktikum umfasst 10 Versuche (Gravimetrie, Volumetrie)		
Typische Fachliteratur:	D. C. Harris: Lehrbuch der quantitativen Analyse, Springer; U. R. Kunze, G. Schwedt: Grundlagen der quantitativen Analyse, Wiley-VCH; M. Otto: Analytische Chemie, Wiley-VCH; Jander, et al.: Maßanalyse, De Gruyter		

Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Ggf. kann die Übung auch im WS angeboten werden. / Übung (1 SWS) S1 (SS): Ggf. kann das Praktikum auch im WS angeboten werden. / Praktikum (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse, die im Modul Allgemeine, Anorganische und Organische Chemie vermittelt werden.
Turnus:	jährlich im Sommersemester
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [90 min] AP*: Praktikum PVL: Kurzprüfungen PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Leistungspunkte:	6
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 1] AP*: Praktikum [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 75h Präsenzzeit und 105h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Daten:	EININAK. BA. Nr. 530_2024 / Prüfungs- Nr.: 60107	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2017
Modulname:	Archiv und Geschichte		
(englisch):	Industrial Archaeology and Economic History		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Arbeitsgrundlagen der Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte. Dazu zählt insbesondere das Grundlagenwissen zur Archivkunde. Anhand eines ausgewählten Beispiels wird das Wissen zu den Erkenntnisinteressen und zu den Arbeitsweisen von Industriearchäologie und/oder Wirtschaftsgeschichte gefestigt.		
Inhalte:	• Arbeitsgrundlagen der Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte • Grundlagenseminar zur Archivkunde • In der Übung wird anhand eines ausgewählten Beispiels in die Erkenntnisinteressen und die Arbeitsweisen von Industriearchäologie und/oder Wirtschaftsgeschichte eingeführt. Bsp. Archivkunde - Einführung in die deutsche Archivlandschaft - Findmittel - Auffinden und Interpretation - Bsp. Übung "Imponderabilien" - Ressourcennutzung als historischer Gegenstand - Folgen und Umgang mit nicht-intendierten Nebenfolgen stofflicher Nutzung - Entwicklung der Stoff- und Ressourcenforschung - "Unwägbare Stoffe"		
Typische Fachliteratur:	Norbert Reimann (Hg.): Praktische Archivkunde, 3. Aufl. Münster 2014. Holger Berwinkel, Robert Kretschmar, Karsten Uhde (Hgg.): Moderne Aktenkunde (Veröff. d. Archivschule Marburg 64), Marburg 2016. Gabriele Stüber, Thomas Trumpp: Paläographie, Aktenkunde, archivalische Textsorten, Neustadt/Aisch 2005. Die Grundlagenliteratur zur Übung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (WS): Seminar (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Studienarbeit oder Literaturarbeit im Seminar (7 S.) AP: Vortrag (15 Min.) PVL: Kurzvortrag im Seminar (10 Min.) PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Studienarbeit oder Literaturarbeit im Seminar (7 S.) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h		

Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung sowie Literaturstudium.

Daten:	BAIA. BA. Nr. 545_2024 / Prüfungs-Nr.: -	Stand: 22.01.2025 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Bachelorarbeit Industriearchäologie mit Kolloquium		
(englisch):	Bachelor thesis with colloquium		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	13 Woche(n)		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Mit der Bachelorarbeit erbringt der Studierende den Nachweis, im Rahmen eines vorab festgelegten Themen- und Zeitrahmens eine eigenständige historische Analyse durchzuführen. Die Recherche, die Bearbeitung und Auswertung werden eigenständig durchgeführt und eine historische Fragestellung behandelt und beantwortet.		
Inhalte:	Themenfelder aus der Industriearchäologie (z.B. Dokumentation) und Wirtschaftsgeschichte.		
Typische Fachliteratur:	Die Literatur- und Materialgrundlage ist eigenständig gemäß der entwickelten Fragestellung zu beschaffen.		
Lehrformen:	S1: Abschlussarbeit (13 Wo)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Abschluss von Pflichtmodulen im Umfang von 100 LP und von 5 Wahlpflichtmodulen		
Turnus:	ständig		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Schriftliche Studienarbeit (Bachelorarbeit) AP*: Kolloquium mit Vortrag (30min) und Diskussion (30min) [60 min] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	12		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Schriftliche Studienarbeit (Bachelorarbeit) [w: 5] AP*: Kolloquium mit Vortrag (30min) und Diskussion (30min) [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 360h.		

Daten:	BASWEWI. BA. Nr. 947 / Prüfungs-Nr.: 51001	Stand: 18.09.2019 	Start: WiSe 2019
Modulname:	Basiskurs Werkstoffwissenschaft		
(englisch):	Basic Course of Materials Science		
Verantwortlich(e):	Leineweber, Andreas / Prof. Dr. rer. nat. habil.		
Dozent(en):	Leineweber, Andreas / Prof. Dr. rer. nat. habil.		
Institut(e):	Institut für Werkstoffwissenschaft		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul vermittelt Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen strukturellem Aufbau der Werkstoffe und ihren Eigenschaften. Die Studenten lernen dabei, diese Kenntnisse bei der Beeinflussung der Eigenschaften von Werkstoffen im Rahmen ihrer Herstellung und Weiterverarbeitung anzuwenden. Im Seminar werden diese Kenntnisse vertieft.		
Inhalte:	Werkstoffklassifizierung, Bindungsarten, Festkörperstrukturen, Defekte in Festkörpern, Diffusion, Phasendiagramme und Phasenumwandlung, Strukturanalyse, Bestimmung mechanischer Eigenschaften; Metallische Werkstoffe (Kennzeichnung, Herstellung, Eigenschaften, Methoden der Materialverfestigung, Wärmebehandlung von Stählen); Keramik und Glas (Einteilung, Herstellung, Eigenschaften); Polymere (Einteilung, Herstellung, Eigenschaften)		
Typische Fachliteratur:	G. Gottstein: Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer, Berlin, 1998. E.J. Mittemeijer: Fundamentals of Materials Science, Springer, Heidelberg, 2010.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (4 SWS) S1 (WS): Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [120 min]		
Leistungspunkte:	7		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 210h und setzt sich zusammen aus 90h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	INAPR. BA. Nr. 544_2024 / Prüfungs- Nr.: 60118	Stand: 22.01.2025 	Start: WiSe 2025
Modulname:	Berufsvorbereitendes Praktikum		
(englisch):	Pre-Professional Internship		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Praktikum dient der Orientierung und der Erfahrungsbildung; die Studierenden orientieren sich in ihrem späteren Berufsfeld.		
Inhalte:	Praktika in diesen Bereichen sind empfohlen: Archive, Museen, Denkmalbehörden, Redaktionen, Institutionen der Wissenschaftsverwaltung und -vermittlung, Geschichtsbüros, Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit.		
Typische Fachliteratur:			
Lehrformen:	S1: Die vorgesehene Zeit kann auch auf kürzere Praktika Anwendung finden, wenngleich dies nicht zu empfehlen ist. / Praktikum (12 Wo)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Aufbaumodul: Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte II, 2024-09-25		
Turnus:	ständig		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Praktikum- und Erfahrungsbericht (15 S.)		
Leistungspunkte:	15		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Praktikum- und Erfahrungsbericht (15 S.) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 450h und setzt sich zusammen aus 480h Präsenzzeit und -30h Selbststudium.		

Daten:	BOGWS. BA. Nr. 675 / Prüfungs-Nr.: 32001	Stand: 02.12.2020 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Boden- und Gewässerschutz		
(englisch):	Soil and Water Conservation		
Verantwortlich(e):	Jackisch, Conrad / JProf		
Dozent(en):	Routschek, Anne / Dr. Jackisch, Conrad / JProf		
Institut(e):	Institut für Bohrtechnik und Fluidbergbau		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen zentrale Prozesse, Transportpfade und Steuergrößen für Stofftransport und Bodenveränderung (Verstehen). Sie können Auswirkungen von Landschaftsstrukturen, Landnutzung und Kontaminationen auf den Boden- und Gewässerschutz bewerten (Analysieren und Beurteilen), Risiken und Potenziale bei geplanten Landschaftseingriffen abschätzen (Analysieren und Beurteilen), sowie Ansätze für Schutzmaßnahmen im Zusammenspiel von Landnutzung und Boden-Wasser-Prozessen entwickeln (Synthetisieren).		
Inhalte:	Das Modul betrachtet die Nutzung von Böden und (Fließ-)Gewässer in ihren wechselseitigen Bezügen insbesondere im Hinblick auf die Aspekte des Schutzes und nachhaltiger Landnutzung. Ausgehend von den Funktionen der Böden und Gewässern und dem Nutzungsdruck auf die Landschaft werden Bodenbelastungen, mögliche Degradation und entsprechende Gewässerbelastungen diskutiert. Im Detail werden Belastungen durch anorganische und organische Schadstoffe (Toxifizierung und Eutrophierung), Versiegelung und Verdichtung (Hochwasser), Böden als Kohlenstoffspeicher, sowie Bodenerosion (Sedimentation) behandelt. Schließlich werden Techniken zur Sanierung /Renaturierung belasteter Böden und Gewässer, vorsorgende Maßnahmen des Boden- und Gewässerschutzes, öffentliche Datenquellen für die Landschaftsbewertung sowie einschlägige rechtliche Grundlagen vorgestellt. Das Seminar bietet den Rahmen für eine eigenständige Literaturrecherche und -analyse zu einem Beispiel aus dem komplexen Themenfeld. Jede(r) Studierende stellt eine aktuelle Publikation vor und diskutiert deren Beitrag. Das Modul knüpft somit die Verknüpfung zwischen grundlegendem Prozessverständnis, wissenschaftlichem Arbeiten und problembezogener Anwendung in der Landnutzungsbewertung.		
Typische Fachliteratur:	Blume, H.-P. et al. (Hrsg.) 2010: Handbuch des Bodenschutzes, Wiley-VCH; Wohlrab, B., Ernstberger, H., Meuser, A. und V. Sokollek (1992): Landschaftswasserhaushalt. Parey: Berlin; Schwoerbel, J. (1999). Einführung in die Limnologie. 8. Auflage. Stuttgart, Jena: Gustav Fischer.		
Lehrformen:	S1 (WS): Bodenschutz / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Gewässerschutz / Vorlesung (1 SWS) S1 (WS): Boden- und Gewässerschutz / Seminar (2 SWS) S1 (WS): Exkursion (1 d)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Bodenkundliche Grundlagen, 2020-12-02 Grundlagen der Hydrologie, 2021-06-28		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [90 min] AP*: Seminarvortrag		

	* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Leistungspunkte:	6
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 1] AP*: Seminarvortrag [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 83h Präsenzzeit und 97h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen und Seminar sowie Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Daten:	BI&BPM. BA. Nr. 976 / Prüfungs-Nr.: 60513	Stand: 07.12.2015 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Business Process Management und Business Intelligence		
(englisch):	Business Process Management and Business Intelligence		
Verantwortlich(e):	Felden, Carsten / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Felden, Carsten / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Wirtschaftsinformatik		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die horizontale und vertikale Integration von Informationssystemen. Nach grundsätzlichen Rahmenbedingungen werden unterschiedliche Typen von IT- und Integrationsarchitekturen diskutiert. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung werden theoretisch erläutert und anhand von Fallstudien in der Übung praktisch angewendet. Somit sind die Teilnehmer in der Lage, die vorgestellten Konzepte und Methoden beurteilen und anwenden zu können. Im Kontext der vertikalen Integration wird beleuchtet, wie Entscheidungsprozesse ablaufen und wie adäquate Informationen dazu bereitgestellt werden können. Dazu werden Ausprägungen Analytischer Informationssysteme vorgestellt. Die Betrachtung fundamentaler Konzepte wie z. B. das Data Warehousing werden theoretisch erläutert und anhand von Fallbeispielen praktische durchgeführt. Somit wird ein Ausgangspunkt geschaffen, auf Basis praktischer Anforderungen adäquate Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis über die horizontale und vertikale Integration nahe zu bringen sowie den geeigneten Einsatz von Methoden und Werkzeuge zur Handhabung in der Praxis bereitzustellen.		
Inhalte:	1. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen 2. Risikomanagement und IT-Sicherheit 3. GoBS und GdPdU 4. Geschäftsprozessmanagement 5. e3value als Beschreibungswerkzeug 6. Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung 7. Referenzmodelle im Prozessmanagement 8. Controlling von Geschäftsprozessen, Business Re-Engineering 9. Business Intelligence und Wissensmanagement 10. Multidimensionalität und OLAP 11. Operational BI und Business Process Intelligence 12. IT-Hilfsmittel für das Strategische Management		
Typische Fachliteratur:	Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002 Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001 Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000 Mertens, P. (2001): Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Administrations- und Dispositionssysteme in der Industrie, 13th ed. Wiesbaden: Gabler Mertens, P. (2002): Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9th ed. Wiesbaden: Gabler Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998 Chamoni, P.; P. Gluchowski (eds.) (1999): Analytische Informationssysteme, 2nd ed. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall		

Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, 2009-09-11
Turnus:	jährlich im Wintersemester
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] PVL: Fallstudienaufgabe PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.
Leistungspunkte:	6
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Daten:	ENWWT1 .BA.Nr. 091 / Prüfungs-Nr.: 70101	Stand: 24.01.2025 	Start: WiSe 2014
Modulname:	Einführung in die Fachsprache Englisch für Ingenieurwissenschaften (Werkstoffwissenschaft, Gießereitechnik, Industriearchäologie)		
(englisch):	English for Specific Purposes/Materials Science, Vehicle Construction, Foundry Engineering, Industrial Archaeology		
Verantwortlich(e):	Jacob. Mark / Dr.		
Dozent(en):	Jacob. Mark / Dr.		
Institut(e):	Internationales Universitätszentrum/ Sprachen		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Der Teilnehmer kann fachbezogene und fachspezifische Texte seines Fachgebiets verstehen und analysieren. Er kann allgemeine und spezifische Informationen erfassen sowie fachspezifischen Termini erläutern und fachbezogene Sachverhalte in der mündlichen wie in der schriftlichen Kommunikation beschreiben.		
Inhalte:	• Materials Science and Engineering • Numbers and Measuring Units • Elements and Compounds • Metals • Properties and Behaviour of Metals • Stress-Strain Diagram • Extracting Metals/Blast Furnace • Steel Production • Materials for Computers and Communication/Silicon • III-V Compounds • Copper • Ceramics • Synthetic Materials • Composite Materials		
Typische Fachliteratur:	English for Materials Science and Materials Technology, 1st and 2nd semester, TU Bergakademie Freiberg, 2008		
Lehrformen:	S1 (WS): ggf. mit Sprachlabor / Übung (2 SWS) S2 (SS): ggf. mit Sprachlabor / Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe bzw. der Stufe UNiCert II		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA: Nach dem 2. Modulsemester [90 min] PVL: Teilnahme am Unterricht (mind. 80%) bzw. adäquate Leistung PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA: Nach dem 2. Modulsemester [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor-und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Daten:	EINFOEK. BA. / Prüfungs-Nr.: 61423	Stand: 13.12.2021 	Start: SoSe 2022
Modulname:	Einführung in die Ökonometrie		
(englisch):	Introduction to Econometrics		
Verantwortlich(e):	Czudaj, Robert / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Czudaj, Robert / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Anwendung wichtiger ökonometrischer Methoden (unterstützt durch die Statistik-Software R), so dass sie die Validität Ihnen präsentierter ökonometrischer Studien einschätzen und eigene empirische Analysen durchführen können.		
Inhalte:	Einfache lineare Regression, Inferenz im einfachen Regressionsmodell, Multiple Regression, Inferenz im multiplen Regressionsmodell, Modellvalidierung.		
Typische Fachliteratur:	Stock, J.H.; Watson, M.W.: Introduction to Econometrics, 4. Aufl. Pearson, 2019		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Statistik für Betriebswirte, 2016-11-03		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Daten:	BIOOEKO. BA. Nr. 169 / Prüfungs-Nr.: 20201	Stand: 13.01.2025 	Start: WiSe 2014
Modulname:	Einführung in die Prinzipien der Biologie und Ökologie		
(englisch):	Introduction to Principles of Biology and Ecology		
Verantwortlich(e):	Glaser, Karin / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Richert, Elke / Dr. Achtziger, Roland / Dr. Hörig, Christine Hedrich, Sabrina / Prof. Glaser, Karin / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Biowissenschaften		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen wichtige Methoden zum Verständnis der Zusammenhänge biologischer Systeme kennen. Sie sollen die Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion von Organismen und deren Zellbestandteilen verstanden haben. Die Studierenden sollen die Ordnung und Regulation biologischer Systeme kennen, sowie Wirkung von Umweltfaktoren auf lebende und ökologische Systeme ableiten können. Die Studierenden können einfache Prinzipien und Methoden der Biologie und Ökologie unter Anleitung anwenden und den Verlauf und die Ergebnisse der Versuche nachvollziehbar dokumentieren.		
Inhalte:	• Aufbau und Funktion einzelliger Organismen • Organisation mehrzelliger biologischer Systeme • Grundlagen des Stoffwechsels • Grundlagen der Biochemie von Stoffwechselprozessen • Organe des Stoffwechsels und Transportes bei Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren • Biologische Vielfalt und Systematik • Evolution und Adaptation • Organismen und ihre abiotische Umwelt (Autökologie) • Ökosystemanalyse		
Typische Fachliteratur:	LB Biologie SK II, Campbell et al.: Biologie. Spektrum Akad. Verlag (aktuelle Auflage)		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (4 SWS) S1 (WS): Praktikum (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe aus Biologie, Chemie und Physik.		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] PVL: Praktikum PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	8		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 240h und setzt sich zusammen aus 90h Präsenzzeit und 150h Selbststudium. Letzteres umfasst vor allem die internetbasierten Übungen, die Erstellung der Praktikumsprotokolle und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	EINFCHE. BA. Nr. 106 / Prüfungs-Nr.: 21401	Stand: 21.01.2022 	Start: WiSe 2016
Modulname:	Einführung in die Prinzipien der Chemie		
(englisch):	Introduction to chemical principles		
Verantwortlich(e):	Frisch, Gero / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Frisch, Gero / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Anorganische Chemie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Nach Abschluss des Moduls sollten die Studierenden in der Lage sein: • chemische Verbindungen zu benennen, • chemische Reaktionsgleichungen aufzustellen, • die elektronische Struktur von Atomen und einfachen Verbindungen zu erklären und daraus Eigenschaften abzuleiten, • einfache Berechnung aus den Bereichen chemische Thermodynamik, Reaktionskinetik und Gleichgewichtschemie durchzuführen, • Eigenschaften chemischer Stoffe aus ihrer Struktur und der Stellung der Elemente im Periodensystem zu erklären, • wichtige chemische Stoffklassen und Verfahren zu beschreiben und zu erklären, • einfache Techniken der präparativen und analytischen Chemie durchzuführen.		
Inhalte:	• Atombau und Elektronenkonfiguration • Prinzipien der chemischen Bindung und intermolekularen Wechselwirkungen • chemische Thermodynamik • Phasendiagramme • Reaktionskinetik und Katalyse • chemisches Gleichgewicht, Säure-Base-Reaktionen, Redoxreaktionen • Ableitung chemischer Systematik aus dem Periodensystems der Elemente • Struktur-Eigenschafts-Beziehungen anorganischer Stoffe • ausgewählte Verfahren der industriellen Chemie		
Typische Fachliteratur:	Mortimer, Müller: Chemie: das Basiswissen der Chemie Riedel: Allgemeine und Anorganische Chemie Gaffney, Marley: General Chemistry for Engineers Möller: Chemistry for Environmental Scientists		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (3 SWS) S1 (WS): Übung (1 SWS) S1 (WS): Praktikum (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe. Vorkurs Chemie.		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [120 min] AP*: Praktikum PVL: Testate PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		

Leistungspunkte:	6
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 1] AP*: Praktikum [w: 0] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 75h Präsenzzeit und 105h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf Testate und die Klausurarbeit.

Daten:	EINFUWETH. BA. / Prüfungs-Nr.: 62502	Stand: 16.02.2023 	Start: WiSe 2022
Modulname:	Einführung in die Unternehmens- und Wirtschaftsethik		
(englisch):	Introduction to Business Ethics		
Verantwortlich(e):	Walkowitz, Gari / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Walkowitz, Gari / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsethik		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden 1) kennen und verstehen grundlegende Theorien normativer und deskriptiver Ethik, 2) wenden Theorien in vorstrukturierten Kontexten aus dem Unternehmensbereich lösungsorientiert an und begründen und bewerten eigenständig erarbeitete Positionen, 3) reflektieren die Konsistenz ihrer moralischen Argumente und hinterfragen die Gültigkeit ihrer Prämissen, 4) entwickeln ein evidenzbasiertes Verständnis über den Einfluss von persönlichen Dispositionen, situativen Faktoren und institutionellen Rahmenbedingungen auf ethisch relevante Entscheidungen, 5) entwickeln ein Verständnis für verantwortliches Handeln unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer, kultureller, technischer und/oder ethischer Kriterien.		
Inhalte:	Normative Ansätze moralischen Entscheidens (z.B. Folgenethik, Pflichtenethik, Tugendethik); Ethisches Entscheiden aus verhaltenswissenschaftlicher Sicht (z.B. Determinanten ethischen Verhaltens, beschränkt ethisches Verhalten); Wirtschaftsethik (z.B. moralische Kriterien von Märkten und Wettbewerb); Ethisches Entscheiden innerhalb des Unternehmens (z.B. Diskriminierung, Fairness und Gerechtigkeit, Lügen und Betrügen, Whistleblowing); Design von Institutionen zur Beförderung ethischen Verhaltens; Anwendungsbeispiele aus den Bereichen: Supply Chain Management, Informatik, Umwelttechnik, Marketing, Compliance, Accounting, Finance		
Typische Fachliteratur:	Crane, A., Matten, D., Glozer, S., & Spence, L. (2019). Business ethics: Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization. Oxford University Press, USA. Lütge, C., & Uhl, M. (2017). Wirtschaftsethik. Vahlen. De Cremer, D., & Tenbrunsel, A. E. (Eds.). (2012). Behavioral business ethics: Shaping an emerging field. Routledge.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Daten:	EIAAM. BA. Nr. 531_2024 / Prüfungs- Nr.: 60138	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Einführung in Theorie und Methode in der Geschichtswissenschaft		
(englisch):	Theory and method in historical studies		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in einen fachspezifischen Forschungsstrang historischer Forschung, wobei die wesentlichen Erkenntnisinteressen, die Ziele und auch die Methoden thematisiert werden.		
Inhalte:	- Techniken der Literaturrecherche - Einführung in die deutsche Archivlandschaft und die wesentlichen Recherchemöglichkeiten - Quellenkritik - beispielhaft entwickelte Einführung in die historische Analyse und Methode (im Besonderen Historische Statistik)		
Typische Fachliteratur:	G. Budde u.a. (Hgg.): Geschichte. Studium. Wissenschaft. Beruf, Berlin 2008. A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. 16. Aufl., Stuttgart 2003; Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde, Darmstadt 2010. Ambrosius, Gerold; Petzina, Dietmar u. Plumpe, Werner (Hgg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, München 2006.		
Lehrformen:	S1 (WS): Übung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS) Die Reihenfolge der Modulsemester ist flexibel.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Vortrag [10 min] AP*: Vortrag [10 min] AP*: Literaturarbeit (5-7 S.) * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Vortrag [w: 0] AP*: Vortrag [w: 0] AP*: Literaturarbeit (5-7 S.) [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h		

Daten:	FUEPRO1. BA. Nr. 974 / Prüfungs-Nr.: 60612	Stand: 29.04.2019 	Start: SoSe 2010
Modulname:	Entrepreneurship		
(englisch):	Entrepreneurship		
Verantwortlich(e):	Sopp, Karina / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Sopp, Karina / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Allgemeine BWL, insb. Entrepreneurship und betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erlernen die theoretischen Grundlagen und Konzepte des Entrepreneurship und werden befähigt, Fragestellungen zur Gründungsplanung, zum Markteintritt, zu Wachstumsstrategien und zum Marktaustritt anwendungsorientiert zu lösen. Zudem erlernen die Studierenden einen Business Plan zu erstellen und Besonderheiten der Gründungsfinanzierung, des Social Entrepreneurship sowie des Corporate Entrepreneurship zu beurteilen.		
Inhalte:	• Rahmenbedingungen und Grundlagen des Entrepreneurship; • Geschäftsplanung und Markteintritt (inklusive Erstellung eines Business Plans); • Wachstumsstrategien; • Marktaustritt; • Social Entrepreneurship; • Corporate Entrepreneurship.		
Typische Fachliteratur:	<i>Fueglistaller, U./Müller, C./Müller, S./Volery, T.:</i> Entrepreneurship, Modelle – Umsetzung – Perspektiven, mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, 4. Aufl., Wiesbaden 2016. <i>Fritsch, Michael:</i> Entrepreneurship – Theorie, Empirie, Politik, 2. Aufl., Heidelberg 2019. <i>Grichnik, Dietmar/Brettel, Malte/Koropp, Christian/Mauer, René:</i> Entrepreneurship, Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmen, 2. Aufl., Stuttgart 2017. <i>Kußmaul, Heinz:</i> Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer, 8. Aufl., Berlin/Boston 2016.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Daten:	WAG1. BA. Nr. 532_2024 / Prüfungs- Nr.: 60109	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Gesellschaft und Geschichte		
(englisch):	History and Society		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul dient dem Aufbau historischen Kontextwissens. In den Veranstaltungen wird anhand ausgewählter Beispiele historisches Grundlagenwissen vertieft. Die Studierenden erlangen Kenntnisse zur Analyse von ausgewählten Quellen.		
Inhalte:	An ausgewählten Epochen, Zäsuren und/oder Prozessen werden Grundlagenbegriffe eingeführt und beispielhaft diskutiert. Die Analyse von ausgewählten Quellen wird eingeübt und erprobt. Bsp. Geschichte und Unternehmen - Konzepte der Geschichts- und Erinnerungspolitik - Öffentlichkeit und Sprachfähigkeit im Kaiserreich - Kriegsöffentlichkeit - Medienimperien nach 1918 - Lobbying in der Weimarer Republik - Geschichtsnutzung der NS-Zeit - Selbstverteidigungs- und Opfernarrative nach 1945 - Narrationen und Meta-Erzählungen		
Typische Fachliteratur:	Die jeweilige Grundlagenliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [60 bis 90 min] AP: Vortrag in der Übung (15 Min.) AP: Essay oder Quellenanalyse oder Kommentar in der Übung (3 S.)		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1] AP: Essay oder Quellenanalyse oder Kommentar in der Übung (3 S.) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	GRULBWL. BA. Nr. 110 / Prüfungs-Nr.: 61303	Stand: 02.06.2009 	Start: SoSe 2010
Modulname:	Grundlagen der BWL		
(englisch):	Fundamentals of Business Administration		
Verantwortlich(e):	Höck, Michael / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Höck, Michael / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur Allgemeine BWL, mit dem Schwerpunkt Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft und Log		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Ziele, Inhalte, Funktionen, Instrumente und deren Wechselbeziehungen zur Führung eines Unternehmens.		
Inhalte:	Die Veranstaltung zeichnet sich durch ausgewählte Aspekte der Führung eines Unternehmens wie z. B. Produktion, Unternehmensführung, Marketing, Personal, Organisation und Finanzierung aus, die eine überblicksartige Einführung in die managementorientierte BWL gegeben. Die theoretischen Inhalte werden durch Praxisbeispiele untersetzt.		
Typische Fachliteratur:	Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden, Gabler (aktuelle Ausgabe)		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen und Übungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Daten:	GGEOINFONH BA. Nr. 041 / Prüfungs-Nr.: 33004	Stand: 24.03.2023 	Start: SoSe 2023
Modulname:	Grundlagen der Geoinformationssysteme für Nebenhörer		
(englisch):	Fundamentals of Geoinformation Systems (Secondary Subject)		
Verantwortlich(e):	Gerhards, Christian / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Gerhards, Christian / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Geophysik und Geoinformatik		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben grundlegendes Verständnis der Methoden und Arbeitsweisen geographischer und geowissenschaftlicher Informationssysteme. Insbesondere erlernen sie, ihre praktische Anwendbarkeit und geowissenschaftliche Interpretierbarkeit zu beurteilen.		
Inhalte:	Methoden der - Akquisition - Analyse - Modellierung und Interpretation von Geodaten, insbesondere Komponenten und Funktionsweise von Geoinformationssystemen (Datenmodelle, Visualisierung, Abfragen, Transformationen, etc.)		
Typische Fachliteratur:	Mallet J.-L. 2002, Geomodelling, Oxford University Press Bonham-Carter, G. F. 1994, Geographic Information Systems for Geoscientists, Pergamon Bill, R. 2010, Grundlagen der Geoinformationssysteme, Wichmann		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse in Mathematik und Statistik, Informatik, Physik, Geowissenschaften		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 45h Präsenzzeit und 75h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	GeoNF. BA. Nr. / Prüfungs-Nr.: 30322	Stand: 27.05.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenfächer		
(englisch):	Principles of Geoscience (Secondary Subject)		
Verantwortlich(e):	Meinhold, Guido / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Meinhold, Guido / Prof. Dr. Heide, Gerhard / Prof. Dr. Massanek, Andreas Kehrer, Christin / Dr. Breitfeld, Tim / Dr. Nagel, Thorsten / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Geologie Institut für Mineralogie Geowissenschaftliche Sammlungen		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die geowissenschaftlichen Teilgebiete und werden mit den wesentlichen Prozessen des Systems Erde vertraut gemacht.		
Inhalte:	Das Modul gibt einen ersten Überblick über die Entstehung des Planeten Erde, seinen inneren Aufbau, die Wechselwirkungen zwischen der Geosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre und Biosphäre sowie der nachhaltigen Nutzung seiner Ressourcen. Die Grundlagen der Plattentektonik und der Gesteinsbildung im globalen Rahmen werden ebenso vermittelt wie die Prinzipien, nach denen die Minerale und Gesteine der festen Erde im atomaren Bereich aufgebaut sind. In den Übungen machen sich die Studierenden mit den wichtigsten Mineralen und Gesteinen sowie einigen geowissenschaftlichen Techniken vertraut. Diskussionen und Übungen vertiefen den Lehrinhalt der Vorlesung. In einem eintägigen Geländepraktikum werden die Studierenden mit dem Bergbau, der Geologie und Mineralogie in Freiberg vertraut gemacht. Das Modul bildet die unverzichtbare Basis für das Verständnis von Inhalten und Fragestellungen im gesamten Spektrum der Geowissenschaften.		
Typische Fachliteratur:	Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2017): Grundlagen der Geologie.- Springer Spektrum Berlin, Heidelberg, 5. Aufl., 434 S. Grotzinger, J. & Jordan, T. (2017): Press/Siever Allgemeine Geologie.- Springer Spektrum Berlin, Heidelberg, 7. Aufl., 769 S. Okrusch, M. & Matthes, S. (2014): Mineralogie: Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde.- Springer Spektrum Berlin, Heidelberg, 9. Aufl., 728 S.		
Lehrformen:	S1 (WS): Grundlagen der Geologie / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übungen zur Mineral- und Gesteinsbestimmung für Nebenfächer / Übung (1 SWS) S1 (WS): Allgemeine Mineralogie / Vorlesung (1 SWS) S1 (WS): Geländepraktikum „Bergbau, Geologie und Mineralogie in Freiberg“ / Praktikum (1 d)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] AP*: Testat und aktive Teilnahme am Geländepraktikum „Bergbau, Geologie und Mineralogie in Freiberg“		

	* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Leistungspunkte:	5
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1] AP*: Testat und aktive Teilnahme am Geländepraktikum „Bergbau, Geologie und Mineralogie in Freiberg“ [w: 0] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 150h und setzt sich zusammen aus 68h Präsenzzeit und 82h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.

Daten:	MINERAL. BA. Nr. 032 / Prüfungs-Nr.: 31322	Stand: 15.05.2023 	Start: SoSe 2023
Modulname:	Grundlagen der Mineralogie		
(englisch):	Basics of Mineralogy		
Verantwortlich(e):	Heide, Gerhard / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Heide, Gerhard / Prof. Dr. Kempe, Ulf / Dr.		
Institut(e):	Institut für Mineralogie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Der Studierende soll wichtige Minerale bestimmen und einordnen können. Dabei verfügt er über Wissen ihrer Bildung, wichtiger Eigenschaften und ihrer Nutzung.		
Inhalte:	Die Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Kenntnisse und das Verständnis für das Zusammenspiel zwischen chemischer Zusammensetzung, Struktur, Bildungsbedingungen und Eigenschaften von Mineralen und ihre Nutzbarkeit. Es wird ein erster Überblick über die Mineralarten und Strukturtypen gegeben. In den Übungen wird die Mineralbestimmung nach äußeren Kennzeichen geübt.		
Typische Fachliteratur:	Wenk & Bulakh 2004: Minerals. Their Constitution and Origin Rösler, H. J. (1988). Lehrbuch der Mineralogie: Mit ... 65 Tab.(4., durchges. u. erweiterte Aufl.). Leipzig: Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie. Okrusch, M., & Matthes, S. 1. -. 1. (2005). Mineralogie: Eine Einführung in die spezielle Mineralogie, Petrologie und Lagerstättenkunde(7., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl.). Berlin: Springer.		
Lehrformen:	S1 (SS): Grundlagen der Mineralogie / Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Grundlagen der Mineralogie / Übung (2 SWS) S1 (SS): Grundlagen der Mineralogie / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] AP: Testat		
Leistungspunkte:	7		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 210h und setzt sich zusammen aus 90h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen und Übungen und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	PCNF2 .BA.Nr. 215 / Prüfungs-Nr.: 21701	Stand: 17.12.2021 	Start: SoSe 2010
Modulname:	Grundlagen der Physikalischen Chemie für Werkstoffwissenschaft		
(englisch):	Fundamentals of Physical Chemistry for Materials Science		
Verantwortlich(e):	Lißner, Andreas / Dr.		
Dozent(en):	Lißner, Andreas / Dr.		
Institut(e):	Institut für Physikalische Chemie		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Vorlesung: Einführung in die Grundlagen der chemischen Thermodynamik, Kinetik und Elektrochemie Praktikum: Vermittlung grundlegender physikalisch-chemischer Messmethoden und deren Anwendung zur Lösung thermodynamischer, kinetischer und elektrochemischer Problemstellungen.		
Inhalte:	Chemische Thermodynamik: Zustandsgröße, Zustandsvariable und Zustandsfunktion; Thermische Zustandsgleichung: Ideales und reales Gas, kritische Erscheinungen; Innere Energie und Enthalpie; Thermochemie: Bildungsenthalpien, Reaktionsenthalpien, Kirchhoff'sches Gesetz; Entropie und freie Enthalpie; Phasengleichgewichte: reine Stoffe, Dampfdruck-, Siede- und Schmelzdiagramme binärer Systeme; Chemisches Gleichgewicht: Massenwirkungsgesetz, Temperaturabhängigkeit, Bestimmung der Gleichgewichtskonstante Chemische Kinetik: Reaktionsgeschwindigkeit, Reaktionsordnung, Geschwindigkeitsgesetze; Temperaturabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit; Reaktionsgeschwindigkeit heterogener Reaktionen; Homogene und heterogene Katalyse. Elektrochemie: Leitfähigkeit von Elektrolytlösungen; Potentialbildende Vorgänge: Elektroden, galvanische Zellen.		
Typische Fachliteratur:	Atkins: Einführung in die Physikalische Chemie, Wiley-VCH; Bechmann, Schmidt: Einstieg in die Physikalische Chemie für Nebenfächler, Teubner Studienbücher Chemie.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (4 SWS) S1 (SS): Übung (1 SWS) S2 (WS): Praktikum (3 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der allgemeinen Chemie und Physik auf Abiturniveau		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [90 min] AP*: Praktikum * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 3] AP*: Praktikum [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		

Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 120h Präsenzzeit und 150h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, insbesondere die Erarbeitung der Protokolle für das Praktikum und die Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen und Übungen.
-----------------	---

Daten:	GRELE. BA. Nr. 017 / Prüfungs-Nr.: 61210	Stand: 27.06.2021 	Start: WiSe 2017
Modulname:	Grundlagen der Rechnungslegung		
(englisch):	Basics of Financial Accounting		
Verantwortlich(e):	Rogler, Silvia / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Rogler, Silvia / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur Allgemeine BWL, insbesondere Rechnungswesen und Controlling		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einen Jahresabschluss sowie Lagebericht nach HGB und IFRS aufzustellen, die Zweckmäßigkeit der Regelungen zu beurteilen und sie ggf. weiterzuentwickeln.		
Inhalte:	• Zwecke der Rechnungslegung und Grundlagen des Jahresabschlusses • Ansatz, Ausweis und Bewertung in der Bilanz • Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gesamtergebnisrechnung • Anhang und Lagebericht		
Typische Fachliteratur:	Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart; Pellens et al., Internationale Rechnungslegung, Stuttgart; jeweils in der aktuellen Fassung		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Finanzbuchführung, 2021-10-01 Kosten- und Leistungsrechnung, 2021-06-27		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

Daten:	GVERMTI. BA. Nr. 629 / Prüfungs-Nr.: 30122	Stand: 23.11.2022 	Start: SoSe 2016
Modulname:	Grundlagen der Vermessungstechnik und des technischen Darstellens		
(englisch):	General Basics of Surveying and Geodetic Instruments		
Verantwortlich(e):	Benndorf, Jörg / Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en):	Benndorf, Jörg / Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e):	Institut für Markscheidewesen und Geodäsie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Eigenständige Bearbeitung und Lösung von elementaren vermessungstechnischen Aufgabenstellungen im Geo- und Umweltbereich. • Darstellungen eigener Messergebnisse in einer großmaßstäbigen Karte.		
Inhalte:	• Allg. Grundlagen d. Metrologie (Fehlerarten, Fehlerbeiträge) • Grundlagen zu wichtigen Koordinatensystemen in Lage und Höhe • Instrumenten- und vermessungstechnische Grundlagen (Aufbau der Instrumente für Richtungs- und Distanzmessung, geometrisches- u. trigonometrisches Nivellement, Tachymetrie und GNSS). • Einfache Überprüfung der Instrumente durch Feldverfahren. • Verfahren zur Bestimmung der Lage und Höhe von Festpunkten (Richtungsabriss, Vorwärts- und Rückwärtseinschnitt, Bogenschnitt, Polygonierung). • Prinzipielle Verfahren der topographischen Aufnahme und Absteckung (Polar-, Orthogonalverfahren und mit GNSS-RTK). • Grundlagen der Datenübernahme und Darstellung von Messergebnissen im CAD • Workflow: Messung, Auswertung, Kartograph. Darstellung.		
Typische Fachliteratur:	Baumann, Eberhard: Einfache Lagemessung und Nivellement. – akt. Aufl., Baumann, Eberhard: Punktbestimmung nach Höhe und Lage, akt. Aufl. Witte, Bertold: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen, akt. Aufl.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (1 SWS) S1 (SS): Übung (1 SWS) S1 (SS): Praktikum (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Grundwissen der gymnasialen Oberstufe mit technischem oder naturwissenschaftlichen Profil		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 min] PVL: Vermessungstechnische Belegaufgaben PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	5		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 150h und setzt sich zusammen aus 45h Präsenzzeit und 105h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Anfertigung der Belegaufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	MARGR BA. Nr. 958 / Prüfungs-Nr.: 60414	Stand: 28.04.2020 	Start: WiSe 2020
Modulname:	Grundlagen des Marketings		
(englisch):	Principles of Marketing		
Verantwortlich(e):	Leischnig, Alexander / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Leischnig, Alexander / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur Allg. BWL, insbesondere Business-to-Business Marketing		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen Studierende dazu in der Lage sein, Marketing als marktorientierte Unternehmensführung zu verstehen, Grundbegriffe des Marketings zu definieren, Perspektiven des Marketings zu differenzieren und zu erörtern sowie kontextbezogene Besonderheiten des Marketings zu erkennen und zu analysieren.		
Inhalte:	Im Rahmen der Veranstaltung werden nach einer Einführung in das Fachgebiet verschiedene Perspektiven des Marketings erläutert und zugehörige grundlegende Konzepte und Ansätze des Marketings diskutiert. Ferner wird Marketing in spezifischen Kontexten beleuchtet.		
Typische Fachliteratur:	Homburg, C. (2017). Grundlagen des Marketingmanagements. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. 5. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Daten:	GRULAPR. BA. Nr. 960 / Prüfungs-Nr.: 61101	Stand: 10.06.2024 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Grundlagen des Privatrechts		
(englisch):	Private law (Introduction)		
Verantwortlich(e):	Hauck, Ronny / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Hauck, Ronny / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Zivilrecht, insbesondere Innovations- und Technikrecht		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen über umfassende Kenntnisse aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts sowie über Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen des Schuld-, Sachen- und Deliktsrechts sowie der Ungerechtfertigten Bereicherung verfügen.		
Inhalte:	In der Veranstaltung werden unter anderem das Zustandekommen von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit, die Stellvertretung, die Anfechtung, das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Leistungsstörungen im Schuldverhältnis, Grundzüge des Eigentums- und Besitzrechts, der bereicherungsrechtliche Anspruch sowie die unerlaubte Handlung behandelt.		
Typische Fachliteratur:	Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler Kindl/Feuerborn, Übungen zum Bürgerlichen Recht für Wirtschaftswissenschaftler Ring/Siebeck/Woitz, Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht		
Lehrformen:	S1 (WS): Kombinierte Vorlesung/Übung / Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Kombinierte Vorlesung/Übung / Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA: Im Gutachtenstil [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA: Im Gutachtenstil [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	HAGR. MA. / Prüfungs-Nr.: -	Stand: 04.06.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Handels- und Gesellschaftsrecht		
(englisch):	Trade and Company Law		
Verantwortlich(e):	Hauck, Ronny / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Hauck, Ronny / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Zivilrecht, insbesondere Innovations- und Technikrecht		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen einen Überblick über die relevantesten Inhalte des Handels- und Gesellschaftsrecht erhalten.		
Inhalte:	Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die Grundstrukturen des Handelsrechts, einschließlich des Kaufmannbegriffs, der handelsrechtlichen Vollmachten, der Grundsätze zur Handelsfirma und zum Handelsregisters, und der Vorgaben zu Handelsgeschäften. Anschließend werden die Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts mit der Unterscheidung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften dargestellt, beginnend mit der im BGH geregelten Gesellschaft bürgerlichen Rechts über die im HGB geregelten Personenhandelsgesellschaften (OHG und KG) bis hin zu den juristischen Personen (z.B. GmbH und AG), für die es diverse Spezialgesetze gibt. Dargestellt werden u.a. die Anforderungen an die Gründung und Vertretung einer Gesellschaft sowie die Grundsätze der Haftung der Gesellschaft und der Gesellschafter im Innen- und Außenverhältnis.		
Typische Fachliteratur:	Schade, Handels- und Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2024 Wörlen/Kokemoor/Lohrer, Handels- und Gesellschaftsrecht, 15. Aufl. 2024 Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 10. Aufl. 2024		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Grundlagen des Privatrechts, 2024-06-04		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [120 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, das selbständige Lösen von Übungsfällen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	HISTMA. BA .Nr. / Prüfungs-Nr.: 82802	Stand: 21.07.2014 	Start: WiSe 2014
Modulname:	Historische Strömungsmaschinen		
(englisch):	Historical Fluid Energy Machinery		
Verantwortlich(e):	Schwarze, Rüdiger / Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en):	Schwarze, Rüdiger / Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e):	Institut für Mechanik und Fluidodynamik		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Studierende sollen in der Lage sein, verschiedene Fluidenergiemaschinen des Freiberger Berg- und Hüttenwesens zu beschreiben. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Maschine zu bewerten sowie Gründe und Voraussetzungen für Weiterentwicklungen zu benennen.		
Inhalte:	Über viele Jahrhunderte hinweg wurden im Freiberger Berg- und Hüttenwesen spezielle Maschinen entworfen und weiterentwickelt, in denen die in Wasser und Dampf gespeicherte Energie zur Mechanisierung ursprünglich manueller Tätigkeiten genutzt wurde. Im Rahmen der Vorlesung werden ihre Funktionsweisen erläutert und ihre Entwickler vorgestellt. Die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Maschinen im Freiberger und in benachbarten Bergbaurevieren sowie Gründe und Voraussetzungen für Weiterentwicklungen werden diskutiert. Es wird gezeigt, wie man sich im Freiberger Bergbau speziell die Wasserkraft durch die Speicherung und Leitung von Wasser nutzbar gemacht hat. Alle für das Verständnis notwendigen strömungstechnischen Grundlagen werden in knapper Form erläutert.		
Typische Fachliteratur:	O. Wagenbreth, E. Wächtler (Hrsg.): Der Freiberger Bergbau. Technische Denkmale und Geschichte. 2. Auflage. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1988		
Lehrformen:	S1 (WS): Historische Strömungsmaschinen / Vorlesung (1 SWS) S1 (WS): Historische Strömungsmaschinen / Seminar (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Abiturkenntnisse Mathematik, Physik		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [30 min]		
Leistungspunkte:	3		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 90h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	INA1K. BA. Nr. 533_2024 / Prüfungs- Nr.: 60110	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I		
(englisch):	Industrial Archaeology and Economic History I		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul dient dem Aufbau von weitergehenden Fachkenntnissen und der Reflektion forschungsgeleiteten Arbeitens.		
Inhalte:	Bsp. Vorlesung: Von der lokalen zur globalen Welt: Der Weg der Wirtschaft in die Moderne - Handelskapitalismus - Europäische Expansion - Industrialisierung - Marktintegration - Güter und Märkte - Verrechtlichung und Institutionen - Von der Spekulations- zur Wirtschaftskrise - Staat und Unternehmer		
Typische Fachliteratur:	Weiterführende Literaturhinweise werden im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Forschungskolloquium / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Archiv und Geschichte, 2024-12-09 Einführungsmodul: Theorie und Methode in der Geschichtswissenschaft, 2024-09-24		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP: Mündliche Prüfung zur Vorlesung [20 min] PVL: 2 Protokolle (2 S.) zu 2 Vorträgen des Forschungskolloquiums PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP: Mündliche Prüfung zur Vorlesung [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	INA2K. BA. Nr. 537_2024 / Prüfungs- Nr.: 60112	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte II		
(englisch):	Industrial Archaeology and Economic History II		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul dient dem Aufbau von weitergehenden Fachkenntnissen und der Reflektion forschungsgeleiteten Arbeitens.		
Inhalte:	Bsp. Vorlesung (Die Deutsche Wirtschaft im Übergang: das 19. Jahrhundert) - Tradition und Moderne: Gesellschaft und Wirtschaft am Vorabend der Industrialisierung - deutscher Nachzügler: das britische Vorbild - vom Gewerbe zur Industrie: regionale Wachstumskerne - Wirtschaft und Gesellschaft in Bewegung: Transport, Migration, Auswanderung - sog. Hochindustrialisierung - Integration und Weltmarkt: Handel und Außenwirtschaft Im Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenliteratur wie auch Empfehlungen für die weitergehende Lektüre wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Forschungskolloquium / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I, 2024-12-09		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 min] PVL: 2 Protokolle (2 S.) zu 2 Vorträgen des Forschungskolloquiums PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	INA3K. BA. Nr. 541_2024 / Prüfungs- Nr.: 60116	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2024
Modulname:	Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte III		
(englisch):	Industrial Archaeology and Economic History III		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Aufbaumodul dient dem Aufbau von weitergehenden Fachkenntnissen und der Reflektion forschungsgeleiteten Arbeitens.		
Inhalte:	Bsp. Vorlesung: Wirtschaft, Staat und Gesellschaft in der NS-Zeit - Arbeitspolitik und Aufrüstung - Vierjahresplan - Planung, Steuerung, aber keine "Kommandowirtschaft" - Arisierung - Konsumillusionen - Aufbau der Lager(systeme) - die SS als 'Unternehmen' - Terror und Ausbeutung, Plünderung - Polykratische Herrschaft		
Typische Fachliteratur:	Weitergehende Literaturhinweise werden im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Forschungskolloquium / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte II, 2024-12-09 Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I, 2024-12-09		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [20 bis 30 min] PVL: 2 Protokolle (2 S.) zu 2 Vorträgen im Forschungskolloquium PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	IDPK. BA. Nr. 534_2024 / Prüfungs-Nr.: 60140	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Industriegeschichte		
(englisch):	History of Industry		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erlangen breites und integriertes Fach- und Methodenwissen zu ausgewählten Forschungsfeldern aus der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte.		
Inhalte:	Das Aufbaumodul behandelt ausgewählte Forschungsfelder aus der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte. Bsp. Seminar : (Über-)Nutzung natürlicher Ressourcen Bsp. Übung: Methoden der Unternehmensgeschichte		
Typische Fachliteratur:	Berghoff, Hartmut: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn, München u.a. 2004, Jones, Geoffrey u. Zeitlin, Jonathan (Hgg.): Die <u>Oxford Handbook of Business History</u> , Oxford 2009. Weitergehende Grundlagenliteratur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (WS): Seminar S1 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Vortrag (15 Min.) im Seminar [20 bis 30 min] AP: 2 kleinere schriftliche Studienarbeiten im Seminar (je 3 S.) AP: Vortrag (15 Min.) in der Übung		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Vortrag (15 Min.) im Seminar [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 150h Selbststudium.		

Daten:	IFT. BA. Nr. 975 / Prüfungs-Nr.: 60803	Stand: 03.06.2009 	Start: SoSe 2009
Modulname:	Investitions- und Finanzierungstheorie		
(englisch):	Theory of Investments and Finance		
Verantwortlich(e):	Horsch, Andreas / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Horsch, Andreas / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur Allgemeine BWL mit dem Schwerpunkt Investition und Finanzierung		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Erweiterung der im Grundstudium erworbenen theoretischen Kompetenzen: Die Studenten sollen die Grundzüge der neoklassischen Investitions- und Finanzierungstheorie (unter Unsicherheit) sowie institutionalistische Modifikationen erlernen.		
Inhalte:	Ausgehend vom Problem der Marktwertmaximierung wird zunächst die Fisher-Separation als Grundform der finanzwirtschaftlichen Irrelevanztheoreme behandelt. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Wahl optimaler Investitionsprogramme unter Unsicherheit (Portfolio Selection) und ihre Erweiterung zum CAPM schließen sich an. Auf dieser Basis können sowohl die Irrelevanztheoreme der Finanzierung vertieft als auch Fragen der Portfolio-Management-Praxis behandelt werden. Den Abschluss bildet die institutionenökonomisch basierte Infragestellung der neoklassischen Konzepte.		
Typische Fachliteratur:	Copeland/Weston/Shastri: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik, 4. Aufl., München et al. (Pearson) 2008, akt. Aufl. Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin et al. (Springer) 2004, akt. Aufl. Schmidt/Terberger: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997/2003, akt. Aufl.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Investition und Finanzierung, 2009-06-03		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

Daten:	MABWLIA. BA. Nr. 527 / Prüfungs-Nr.: 10801	Stand: 20.04.2023 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Industriearchäologen		
(englisch):	Mathematics for Economists and Industrial Archaeologists		
Verantwortlich(e):	Welker, Kathrin / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Welker, Kathrin / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Numerische Mathematik und Optimierung		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen über die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre erforderlichen Kenntnisse in der Mathematik verfügen.		
Inhalte:	Es werden die Grundzüge der linearen Algebra (Linearer Vektorraum, Lineare Gleichungssysteme), Lineare Optimierung (Grafische Lösung, Simplexalgorithmus), Differentialrechnung für Funktionen einer und mehrerer Veränderlicher (Ableitung und Gradient, Taylorpolynom, Elastizität, Nullstellenberechnung, implizite Funktion, Extrema mit und ohne Nebenbedingungen) behandelt. Die mathematische Theorie wird durch ökonomische Anwendungen motiviert und ergänzt.		
Typische Fachliteratur:	B. Luderer, U. Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner J. Tietze: Einführung in die Wirtschaftsmathematik, Vieweg		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS) S2 (SS): Vorlesung (2 SWS) S2 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorkurs zur Wiederholung des gymnasialen Schulstoffes im Umfang von 18 Zeitstunden.		
Turnus:	jedes Semester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [120 min] KA* [120 min] PVL: Schriftliche Testat [60 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 1] KA* [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 120h Präsenzzeit und 150h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Bearbeitung der Übungsaufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	FMusBA / Prüfungs-Nr.: 31321	Stand: 25.01.2024 	Start: SoSe 2020
Modulname:	Methoden der personalen Vermittlung: Oder, wie ich durch ein Museum führe!		
(englisch):	Guided Tours		
Verantwortlich(e):	Heide, Gerhard / Prof. Dr. Seifert, Christina		
Dozent(en):	Heide, Gerhard / Prof. Dr. Massanek, Andreas Seifert, Christina		
Institut(e):	Institut für Mineralogie Geowissenschaftliche Sammlungen		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, um selbständig Führungen für verschiedene Zielgruppen zu konzipieren und durchzuführen. Sie können gezielt museumspädagogische Vermittlungsmethoden anwenden, um (fach-)wissenschaftliche Inhalte anschaulich zu transferieren. Mit Abschluss des Moduls dürfen sich die Teilnehmer in der terra mineralia bewerben, um dort Führungen zu halten.		
Inhalte:	Das Modul gliedert sich in zwei Teile: einen theoretischen und praktischen. Im theoretischen Part werden folgende Grundlagen vermittelt: • Aufbau, Ablauf und Konzeption von Führungen • Lerntheorien, Kommunikation und Didaktik • Lehr-Lern-Prozesse im Museum • museumspädagogische Vermittlungsmethoden • Entwicklungs- und Lernpsychologie verschiedener Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) • Honorarkraft: Rechte und Pflichten Die Grundlagen aus dem theoretischen Teil qualifizieren für den praktischen Teil. Sie lernen folgende Einrichtungen kennen: • terra mineralia • externe Museen im Rahmen der Exkursionen In der terra mineralia wird das spezifische Fachwissen praktisch angewendet. Dazu werden Hintergrundinformationen bzw. Lehrmaterialien für das Selbststudium zur Verfügung gestellt. • Geologie, Mineralogie und Kristallographie • Stadtgeschichte • Bergbau und Bergbaugeschichte • Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte		
Typische Fachliteratur:	Führungen • Czech, A.: Methodische Vielfalt in der personalen Museumsvermittlung, in: Czech, A./Kirmeier, J./Sgoff, B. (Hg.): Museumspädagogik. Ein Handbuch, Schwalbach/Ts. 2014, S. 198-224. • Nettke, T.: Die Führung als Methode der Vermittlung im Museum. Tägliche Praxis und kaum erforschtes Terrain, in: Standbein Spielbein. Museumspädagogik aktuell (2010), No. 88, S. 55-58.		

	• Schrübbers, Ch.: Moderieren im Museum. Theorie und Praxis der dialogischen Besucherführung, Bielefeld 2013. Lit. zu den Einrichtungen: terra mineralia und Mineralogische Sammlung Deutschland • Höppner et al. (Hrsg): <i>terra mineralia. Glanzlichter aus der Welt der Mineralien</i>, • Ed. Krüger-Stiftung: <i>Mineralogische Sammlung Deutschland. Das Krügerhaus in Freiberg</i>. Bode Verlag, Salzhemmendorf 2012, • Dziwetzki, A. (Hg.): <i>Die ganze Welt der Minerale: Reisebegleiter durch die Ausstellung terra mineralia</i>, Dresden 2015. • Mischo, H.: <i>Entdecker unter Tage 1919-2019. Hundert Jahre Forschungs- und Lehrbergwerk</i>, Freiberg 2019. • Bayer, M.: <i>Die Himmelfahrt Fundgrube: ein Führer durch das Lehr- und Besucherbergwerk der TU Bergakademie Freiberg</i>, Freiberg 1999
Lehrformen:	S1 (SS): Besteht aus theoretischem Teil und Exkursionen in die beteiligten Häuser / Vorlesung (1 SWS) S1 (SS): Exkursion (3 d) S1 (SS): Praktischer Teil: Üben der Führung in der ausgewählten Einrichtung / Seminar (1 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer, 2022-06-24 Einführung in die Mineralogie, 2015-04-17
Turnus:	jährlich im Sommersemester
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Konzeption und Abhalten einer einstündigen Führung
Leistungspunkte:	5
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Konzeption und Abhalten einer einstündigen Führung [w: 1]
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 150h und setzt sich zusammen aus 54h Präsenzzeit und 96h Selbststudium.

Daten:	OEFFREC. BA. Nr. 352 / Prüfungs-Nr.: 61501	Stand: 14.07.2016 	Start: SoSe 2017
Modulname:	Öffentliches Recht		
(englisch):	Public Law		
Verantwortlich(e):	Frau. Robert / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Energie- und Umweltrecht		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel der Veranstaltung ist es, eine Einführung in das öffentliche Recht zu geben. Ihr Gegenstand ist das deutsche Verfassungs- und Verwaltungsrecht.		
Inhalte:	Zunächst wird ein Einblick in das Wesen und die Bedeutung der Grundrechte vermittelt. Dann werden die Verfassungsprinzipien des föderalen, republikanischen und demokratischen Sozial- und Rechtsstaates sowie die Bildung und Funktion der Verfassungsorgane behandelt. Schließlich werden Grundsätze, Aufbau, Verfahren und Handlungsformen der Verwaltung beschrieben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung des Verwaltungsaktes. Im Rahmen der Übung wird anhand von Fällen ergänzend ein Einblick in den Rechtsschutz im öffentlichen Recht gegeben.		
Typische Fachliteratur:	<u>Aktuelle Gesetzestexte:</u> Beck-Texte im dtv „Basistexte Öffentliches Recht: ÖffR Stober (NWB Textausgabe), Wichtige Gesetze für Wirtschaftsverwaltung und die Öffentliche Wirtschaft Kirchhof/Kreuter-Kirchhof, Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland, NomosGesetze, Öffentliches Recht Sodan, (NomosGesetze), Öffentliches, Privates und Europäisches Wirtschaftsrecht. <u>Literatur:</u> Detterbeck, Öffentliches Recht im Nebenfach – Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht mit Übungsfällen, Beck Verlag Oberrath, Öffentliches Recht - Verfassungsrecht, Europarecht, Allg. Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht mit Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrechts, Beck Verlag		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	OEFFWIR. BA. Nr. 941 / Prüfungs-Nr.: 61504	Stand: 03.06.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Öffentliches Wirtschaftsrecht		
(englisch):	Economic Public Law		
Verantwortlich(e):	Frau. Robert / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Frau. Robert / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Energie- und Umweltrecht		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden lernen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen der Staat dem Wirtschaftsleben setzt. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den verfassungsrechtlichen Grundlagen und den einfachgesetzlichen Regelungswerken. Sie sind in der Lage, rechtliche Herausforderungen im öffentlichen Wirtschaftsleben zu identifizieren.		
Inhalte:	Gegenstand des öffentlichen Wirtschaftsrechts ist das Einwirken staatlicher Einrichtungen auf die Wirtschaft. Die Grundlagen dieses Verhältnisses zwischen Staat und Wirtschaft werden anhand des Gewerberechts, des Rechts der öffentlichen Unternehmen und des Privatisierungsrechts behandelt. Dazu gehören Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts, des allgemeinen öffentlichen Wirtschaftsrechts und gesonderter Bereiche des öffentlichen Wirtschaftsrechts.		
Typische Fachliteratur:	<u>Aktuelle Gesetzestexte:</u> Stober (NWB Textausgabe), Wichtige Gesetze für Wirtschaftsverwaltung und die Öffentliche Wirtschaft Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Öffentliches Recht, 2016-07-14		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [120 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Klausurvorbereitung.		

Daten:	PHI. BA. Nr. 055 / Prüfungs-Nr.: 20701	Stand: 18.08.2009 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Physik für Ingenieure		
(englisch):	Physics for Engineers		
Verantwortlich(e):	Heitmann, Johannes / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Heitmann, Johannes / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Angewandte Physik		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen physikalische Grundlagen erlernen, mit dem Ziel, physikalische Vorgänge analytisch zu erfassen und adäquat zu beschreiben.		
Inhalte:	Einführung in die Klassische Mechanik, Thermodynamik und Elektrodynamik sowie einfache Betrachtungen zur Atom- und Kernphysik.		
Typische Fachliteratur:	Experimentalphysik für Ingenieure		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Praktikum (2 SWS) S2 (SS): Vorlesung (2 SWS) S2 (SS): Übung (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse Physik/Mathematik entsprechend gymnasialer Oberstufe		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min] PVL: Praktikum PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	8		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 240h und setzt sich zusammen aus 105h Präsenzzeit und 135h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	PROJS1 BA. Nr. 538_2024 / Prüfungs- Nr.: 60149	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Projektseminar I		
(englisch):	Project Seminar I		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Methodische und analytische Fertigkeiten werden eingeübt und die Arbeit im Team erprobt.		
Inhalte:	Das Modul bietet eine begleitete kleine und anwendungsorientierte Projektarbeit zu einem Thema oder Themenfeld der Industriearchäologie oder Wirtschaftsgeschichte. Bsp. Industriedenkmal - Einführung in die Besonderheiten dinglicher Quellen - Identifikation und Erfassung der zeitgenössischen Technik - Kontextualisierung: Informationsträger und Raum (Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt, Ästhetik) - Dokumentation und Präsentation: Nutzung und Nachnutzung		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenliteratur (Übung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben; die Grundlagenliteratur für das Seminar ist selbsttätig zu recherchieren.		
Lehrformen:	S1 (SS): Seminar (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: PVL: Vortrag Übung (15 Min.) AP: Studienarbeit Seminar (15 S.) PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Studienarbeit Seminar (15 S.) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	PROJS2. BA. Nr. 543_2024 / Prüfungs- Nr.: 60151	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Projektseminar II		
(englisch):	Project Seminar II		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Methodische und analytische Fertigkeiten werden vertieft und im Team weiter entwickelt.		
Inhalte:	Das Modul bietet eine begleitete und anwendungsorientierte Projektarbeit zu einem Thema oder Themenfeld der Industriearchäologie oder Wirtschaftsgeschichte. Bsp. Ablauf (Marketing im Kaiserreich) - Produktwerbung und Absatzorganisation - Vom Produkt- zur Markenwerbung - Recherche und Vergleich von Marketingmaßnahmen und Handelsorganisation - Professionalisierung		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenlagenliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die Literatur für das Seminar ist selbsttätig zu recherchieren.		
Lehrformen:	S1 (SS): Seminar (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Projektseminar I, 2024-12-09		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Vortrag in der Übung [15 min] AP*: Studienarbeit (15 Min.) * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Vortrag in der Übung [w: 1] AP*: Studienarbeit (15 Min.) [w: 3] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	PROJS3. BA. Nr. 3557_2024 / Prüfungs- Nr.: 60152	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Projektseminar III		
(englisch):	Project Seminar III		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Methodische und analytische Fertigkeiten werden vertieft und die Kompetenz der Teamarbeit weiter entwickelt.		
Inhalte:	Das Modul bietet eine begleitete und anwendungsorientierte Projektarbeit zu einem ausgewählten Thema der Industriearchäologie oder Wirtschaftsgeschichte. Bsp. Erinnern und Vergessen: Geschichte des mitteldeutschen Braunkohlebergbaus - Organisation - Grubenorganisation - Zusammenschluss - Eigentümerstruktur		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Literatur für das Seminar ist eigenständig zu recherchieren.		
Lehrformen:	S1 (SS): Seminar (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Projektseminar II, 2024-12-09 Projektseminar I, 2024-12-09		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Vortrag in der Übung [15 min] AP*: Studienarbeit (20 S.) * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Vortrag in der Übung [w: 1] AP*: Studienarbeit (20 S.) [w: 3] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	PSER BA. Nr. 3488 / Prüfungs-Nr.: 60317	Stand: 29.11.2024 	Start: WiSe 2025
Modulname:	Proseminar Energie- und Ressourcenökonomik		
(englisch):	Proseminar Energy and Resource Economics		
Verantwortlich(e):	Rübbelke, Dirk / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Rübbelke, Dirk / Prof. Dr.		
Institut(e):	Professur für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbesondere Rohstoffökonomik		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Teilnehmer setzen sich mit ökonomischen Theorien der Energie- und Ressourcenökonomik und Anwendungsbeispielen auseinander.		
Inhalte:	Verschiedene Aspekte der Energie- und Ressourcenökonomik.		
Typische Fachliteratur:	Zeitschriftenbeiträge Perman, R. u.a. (2011), Natural Resource & Environmental Economics, Pearson.		
Lehrformen:	S1 (WS): Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Mikroökonomische Theorie, 2014-03-05 Empfohlen: Grundlagen der Energie- und Ressourcenökonomik, 2014-05-16		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Proseminararbeit AP*: Präsentation * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Proseminararbeit [w: 3] AP*: Präsentation [w: 2] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 90h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Hausarbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

Daten:	PSERUM. BA. Nr. 3590 / Prüfungs-Nr.: 62409	Stand: 21.02.2024 	Start: WiSe 2025
Modulname:	Proseminar Energie-, Rohstoff- und Umweltmanagement		
(englisch):	Proseminar Energy, Resource and Environmental Management		
Verantwortlich(e):	Glöser-Chahoud, Simon / Prof.		
Dozent(en):	Glöser-Chahoud, Simon / Prof.		
Institut(e):	Corporate Sustainability and Environmental Management		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Studierende sind in der Lage auf Bachelor-Niveau für eine aktuelle wissenschaftliche Fragestellung aus dem Energie-, Rohstoff- und Umweltmanagement • relevante Literatur zu finden, strukturieren und analysieren, • die Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, • die Lösung kritisch zu reflektieren, • die Arbeit in einer Seminararbeit und einem Vortrag zusammenzufassen und • in einer Diskussion zu verteidigen und aktiv an der Diskussion anderer Seminararbeiten teilzunehmen.		
Inhalte:	Aktuelle Themenstellungen aus dem Energie-, Rohstoff- und Umweltmanagement. Die Themen werden zu Beginn des Seminars bilateral festgelegt.		
Typische Fachliteratur:	Themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen angegeben. Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten: • Bänsch, A., & Alewell, D. (2013). Wissenschaftliches Arbeiten(11., aktualisierte und erw. Aufl.). München • Karmasin, M. und R. Ribing (2017):Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen (9. Aufl.). Wien • Weber, D. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler: Untersuchungen planen, durchführen und auswerten (1. Aufl.). Weinheim: Wiley-VCH.		
Lehrformen:	S1 (WS): Proseminar Energie-, Umwelt- und Ressourcenmanagement / Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Energie- und Rohstoffwirtschaft, 2024-02-21		
Turnus:	jedes Semester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Proseminararbeit AP*: Präsentation, Verteidigung, Mitarbeit * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP*: Proseminararbeit [w: 3] AP*: Präsentation, Verteidigung, Mitarbeit [w: 2]		

	* Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h.

Daten:	BBREKU. BA. Nr. 679 / Prüfungs-Nr.: 31735	Stand: 03.05.2023 	Start: SoSe 2024
Modulname:	Rekultivierung, Schließung von Bergwerken und Tailings		
(englisch):	Reclamation, Closure of Mines and Tailings		
Verantwortlich(e):	Drebenstedt, Carsten / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Drebenstedt, Carsten / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau. Die Studierenden erlernen die Theorie und Praxis der Rekultivierung im Bergbau, sowie die Schließung von Bergwerken und Tailings als wesentliche Elemente des Ausgleichs des bergbaulichen Eingriffs. Sie verstehen, dass die Planung der Rekultivierung und Schließung von Bergwerken mit dem Planungsprojekt beginnt und die Durchführung des Abbaubetriebs begleitet und zeitlich deutlich darüber hinausgehen kann. Die Hörer sind in der Lage, die Rekultivierungs- und Schließungsmaßnahmen naturwissenschaftlich zu begründen, technische Maßnahmen zu planen und die finanziellen Aufwendungen zu kalkulieren.		
Inhalte:	• Bergbaulicher Eingriff und seine Wirkungen • Genehmigungsrechtliche Grundlagen • Naturwissenschaftliche Grundlagen für die Rekultivierung, Schließung von Bergwerken und Tailings • Konzepte, Nutzungsanforderungen und deren Umsetzung in der Bergbaufolgelandschaft (Land- und Forstwirtschaft, Gewässer, Naturschutz, Freizeit, Sonstige) • Fallbeispiele • Praktikum Sanierungsbergbau mit Exkursion • Aufbau von Tailings und angepasste Sanierungstechnologien		
Typische Fachliteratur:	Pflug (Hrsg.), 1998, Braunkohlentagebau und Rekultivierung, Springer Verlag Olschowy, Bergbau und Landschaft, 1993, Paray Verlag Gilscher, Bruns, 1999, Renaturierung von Abbaustellen, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart		
Lehrformen:	S1 (SS): mit praktischen Übungen / Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Praktikum (1 SWS) S1 (SS): Exkursion (1 d)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP/KA (KA bei 21 und mehr Teilnehmern) [MP mindestens 20 min / KA 60 min] PVL: Übungsaufgaben und Fachexkursion Tagebau Die Teilnehmerzahl wird in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es wird den Studierenden unverzüglich mitgeteilt, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	5		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP/KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 150h und setzt sich zusammen aus 53h		

Präsenzzeit und 97h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursion) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.

Daten:	TG3WG. BA. Nr. 440_2024 / Prüfungs- Nr.: 60103	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Ressourcen in der Geschichte		
(englisch):	Resources in History		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Modul bietet eine Vertiefung des Verständnisses von Ressourcen und Ressourcennutzung in historischer Perspektive. Dies beinhaltet neben einem weitergehenden Überblick technischer Entwicklungen auch ein vertiefendes Wissen von Ressourcennutzungen in Wirtschaft und Gesellschaft.		
Inhalte:	Vertiefungsmodul zu Ressourcen und Ressourcennutzung in Wirtschaft und Gesellschaft Bsp. Silizium (Vorlesung): - Silizium seit der Hochindustrialisierung - Verwendung - Technologie und Technologieführerschaft - Technikeuphorie und Technikskepsis Bsp. Industrialisierung (Seminar) - regionale Industrialisierung - Industrialisierungspfade und Ressourcenausstattung - Markt und Transport - Fortschritt und Rückschritt		
Typische Fachliteratur:	Die jeweilige Grundlagenliteratur wird sowohl in der Vorlesung als auch im Seminar zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Vortrag im Seminar (15 Min.) MP: Mündliche Prüfung in der Vorlesung [20 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Vortrag im Seminar (15 Min.) [w: 1] MP: Mündliche Prüfung in der Vorlesung [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	STATBWL. BA. Nr. 006 / Prüfungs-Nr.: 11201	Stand: 03.11.2016 	Start: SoSe 2009
Modulname:	Statistik für Betriebswirte		
(englisch):	Statistics for Business Administration		
Verantwortlich(e):	Starkloff, Hans-Jörg / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Wünsche, Andreas / Dr. rer. nat. Starkloff, Hans-Jörg / Prof. Dr.		
Institut(e):	Institut für Stochastik		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu vermitteln und die Studenten zum selbstständigen und kompetenten Umgang mit statistischen Methoden zu befähigen.		
Inhalte:	Neben einer Behandlung von Methoden der beschreibenden Statistik wird in wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen eingeführt (zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Zufallsgrößen und deren Charakteristiken, wichtige Verteilungen). Der größte Teil des Moduls widmet sich der schließenden Statistik (Schätzen und Testen). Insbesondere werden Methoden der Stichprobenplanung und Qualitätskontrolle sowie statistische Analyseverfahren behandelt (Varianzanalyse, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse). Die Übungen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil dieses Moduls. Hier wird u.a. auch statistische Software nahegebracht.		
Typische Fachliteratur:	Hartung, Elpelt, Klösener: Statistik, Oldenbourg 2009 Bleymüller, Gehlert, Gülicher: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen 2012 Aczel, Sounderpandian: Complete Business Statistics, McGraw Hill 2006		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS) S2 (WS): Vorlesung (2 SWS) S2 (WS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA* [120 min] KA* [120 min] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA* [w: 1] KA* [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 120h Präsenzzeit und 150h Selbststudium.		

Daten:	TGAFN. BA. Nr. 3527_2024 / Prüfungs- Nr.: 60137	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Technikgeschichte		
(englisch):	History of Technology		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erhalten Einblicke in die Forschungsgegenstände der Technikgeschichte. Die Teilnahme am Forschungskolloquium schafft ein weitergehendes Verständnis für die Anwendung und Themenfelder historischer Forschung.		
Inhalte:	Die jeweils ausgewählte Periode wird technikhistorisch bestimmt und in den Kontext historischer Kultur- und Gesellschaftsentwicklung eingeordnet. Das Forschungskolloquium bietet einen Überblick über aktuelle Felder historischer Forschung. Bsp. Übung: Ressource Wasser - Wasserkraft - Technologien - Wasserkraftnutzung und -verbreitung - Gewerbliche Nutzung von Wasser		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenliteratur wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben.		
Lehrformen:	S1 (WS): Übung (2 SWS) S1 (WS): Forschungskolloquium / Seminar (2 SWS) Die Reihenfolge der Modulsemester ist flexibel.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: Vortrag [15 min] AP: 1 Protokoll (2 Seiten zum Vortrag nebst Diskussion im Forschungskolloquium)		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: Vortrag [w: 1] AP: 1 Protokoll (2 Seiten zum Vortrag nebst Diskussion im Forschungskolloquium) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	TM. BA. Nr. 043 / Prüfungs-Nr.: 42001	Stand: 06.11.2024 	Start: WiSe 2009
Modulname:	Technische Mechanik		
(englisch):	Applied Mechanics		
Verantwortlich(e):	Römer, Ulrich J. / Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en):	Römer, Ulrich J. / Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e):	Institut für Mechanik und Fluidodynamik		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Einführung in die Statik, Festigkeitslehre und Dynamik. Anwendung und Vertiefung mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Lösung ingenieurtechnischer Probleme.		
Inhalte:	Ebenes Kräftesystem, Auflager- und Gelenkreaktionen ebener Trag- und Fachwerke, Schnittreaktionen, Reibung, Zug- und Druckstab, Biegung des geraden Balkens, Torsion prismatischer Stäbe, Kinematik und Kinetik der Punktmasse, Kinematik und Kinetik des starren Körpers, Arbeits- und Impulssatz, Schwingungen.		
Typische Fachliteratur:	Gross, Hauger, Schnell: Statik Springer 2003 Schnell, Gross, Hauger: Elastostatik Springer 2005 Hauger, Schnell, Gross: Kinetik Springer 2004		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (2 SWS) S2 (SS): Vorlesung (2 SWS) S2 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe.		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [180 min]		
Leistungspunkte:	9		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 270h und setzt sich zusammen aus 120h Präsenzzeit und 150h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Übung, Vorlesung und Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	TECHDAR. BA. Nr. 601 / Prüfungs-Nr.: 41502	Stand: 29.01.2024 	Start: WiSe 2021
Modulname:	Technisches Darstellen		
(englisch):	Technical Design		
Verantwortlich(e):	Zeidler, Henning / Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en):	Zeidler, Henning / Prof. Dr.-Ing. Krinke, Stefan / Dr.-Ing.		
Institut(e):	Institut für Maschinenelemente, Konstruktion und Fertigung		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden haben Grundzusammenhänge technischer Zeichnungen verstanden und sind zur Darstellung einfacher technischer Objekte befähigt.		
Inhalte:	Es werden Grundlagen des technischen Darstellens sowie ausgewählte Gebiete der darstellenden Geometrie behandelt: Darstellungsarten, Mehrtafelprojektion, Durchdringung und Abwicklung, Einführung in die Normung, Toleranzen und Passungen, Form- und Lagetolerierung, Arbeit mit einem CAD-Programm.		
Typische Fachliteratur:	Hoischen: Technisches Zeichnen, Böttcher, Forberg: Technisches Zeichnen, Viebahn: Technisches Freihandzeichnen		
Lehrformen:	S1 (WS): Vorlesung (2 SWS) S1 (WS): Übung (1 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [120 min] PVL: Belege PVL: Testat zum CAD-Programm Das Modul wird nicht benotet. PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	4		
Note:	Das Modul wird nicht benotet. Die LP werden mit dem Bestehen der Prüfungsleistung(en) vergeben.		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 45h Präsenzzeit und 75h Selbststudium. Letzteres umfasst die Belegbearbeitung und Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	UMHST. BA. Nr. 610_2024 / Prüfungs- Nr.: 60142	Stand: 09.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Umweltgeschichte		
(englisch):	Environmental History		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erlangen Überblickswissen zu einem gewählten Schwerpunkt der Umweltgeschichte.		
Inhalte:	Das Aufbaumodul bietet einen Überblick und eine beispielhaft gewählten Schwerpunkt der Umweltgeschichte. Besonderes Augenmerk wird dabei dem Umgang mit Altlasten gewidmet. Bsp. Schwermetalle - industrielle Nutzung und Schwermetallbelastung - Wandel der Entsorgungspraktiken - Veränderungen im rechtlicher Umgang mit Altlasten - umwelthistorische und gesellschaftliche Nutzungs- und Entsorgungsdiskurse		
Typische Fachliteratur:	Pohl, Norman; Deutsch, Mathias: Umweltgeschichte Sachsens. Ausgewählte Text- und Bilddokumente. Leipzig 2013. Weitere Grundlagenliteratur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: MP [30 min] PVL: Kurzvortrag (10-15 Min.) in der Übung PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): MP [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.		

Daten:	ENWWT2 .BA.Nr. 1018 / Prüfungs-Nr.: 70401	Stand: 01.10.2013 	Start: WiSe 2013
Modulname:	UNicert III - Englisch für Ingenieure/Werkstoffwissenschaft/ WWT, BGi, FWK, BINA , NT, MB		
(englisch):	English for Engineering/Materials Science UNicert III		
Verantwortlich(e):	Jacob, Mark / Dr.		
Dozent(en):	Jacob, Mark / Dr.		
Institut(e):	Internationales Universitätszentrum/ Sprachen		
Dauer:	2 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Der Student erwirbt fortgeschrittene Sprachkompetenz, um akademisch geprägte Auslandsaufenthalte mit Erfolg zu absolvieren. Die zur Erlangung des Zertifikats abgelegten Prüfungen bestätigen ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit in der mündl. und schriftl. Fachsprache, die der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens entspricht.		
Inhalte:	• Copper • Alloys and Shape Memory Alloys • Composite Materials • Synthetic Materials • Properties of Metals • Plastics • Discussing Flow Schemes • Steel Making • Measuring Instruments • Metal Forming • Laser Machine • Space Research • Fuel Cells • Giving a Scientific Presentation		
Typische Fachliteratur:	English for Materials Science and Materials Technology, 3rd/4th semester, TU Bergakademie Freiberg 2012; Technical English 4 Pearson-Longman 2011		
Lehrformen:	S1 (WS): ggf. mit Sprachlabor / Übung (2 SWS) S2 (SS): ggf. mit Sprachlabor / Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Einführung in die Fachsprache Englisch für Ingenieurwissenschaften (Werkstoffwissenschaft, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Industriearchäologie), 2021-08-30		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA: In den Teilbereichen Leseverstehen und Textproduktion [150 min] MP: In den Teilbereichen Hörverstehen und Sprechen [45 bis 60 min] PVL: Fachvortrag in Englisch [20 min] PVL: Aktive Teilnahme am Unterricht (mind. 80%) bzw. adäquate Leistung PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA: In den Teilbereichen Leseverstehen und Textproduktion [w: 1] MP: In den Teilbereichen Hörverstehen und Sprechen [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	UFO. BA. Nr. 008 / Prüfungs-Nr.: 61001	Stand: 21.10.2016 	Start: SoSe 2017
Modulname:	Unternehmensführung und Organisation		
(englisch):	Management and Organization		
Verantwortlich(e):	Stumpf-Wollersheim, Jutta / Prof. Dr. rer. pol.		
Dozent(en):	Stumpf-Wollersheim, Jutta / Prof. Dr. rer. pol.		
Institut(e):	Professur Allgemeine BWL, insbesondere Internationales Management und Unternehmensstrategie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, unterschiedliche Formen der Aufbau- und Ablauforganisation zu beurteilen sowie Prozesse und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Organisation fundiert zu beurteilen.		
Inhalte:	Das Modul gibt eine umfassende Einführung in die unterschiedlichen Perspektiven der Organisationstheorie und -praxis als Basis für weiterführende Veranstaltungen sowie zukünftige berufliche Aufgaben. Die Veranstaltung will verdeutlichen, wie die unterschiedlichen Sichtweisen als Grundlage für Verhaltenssteuerungen in Unternehmen dienen können.		
Typische Fachliteratur:	Schreyögg, G.; Geiger, D. 2016. Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung.		
Lehrformen:	S1 (SS): Vorlesung (2 SWS) S1 (SS): Übung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen: Keine		
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: KA [90 min]		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): KA [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

Daten:	WISTG. BA. Nr. 3529_neu / Prüfungs- Nr.: 60143	Stand: 09.12.2024 	Start: WiSe 2024
Modulname:	Wirtschaft, Politik und Gesellschaft		
(englisch):	Economy, Politics and Society		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):			
Institut(e):	Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Das Aufbaumodul dient dem Aufbau und der Vertiefung historischen Wissens. Im Seminar wird darüber hinaus die Diskussions- und Darstellungskompetenz gestärkt.		
Inhalte:	Das Wirtschaftssystem wird in den Bezug zu Politik, aber auch gesellschaftlichen Veränderungen gesetzt. Dabei werden ausgewählte Felder und Themen der aktuellen Forschung wissens- und historiographiehistorisch vorgestellt. Bsp. Vorlesung: Wirtschaft und Gesellschaft der Weimarer Republik - Kriegsgesellschaft und Kriegswirtschaft bis 1918 - schleichende und galoppierende Inflation - Hyperinflation und Ruhrkrise - Stabilisierung - Weltwirtschaftskrise - Zwillingskrise - Machtergreifung Bsp. Seminar: Kartelle in der Wirtschaft bis 1933 - Kinder der Not - Kartellperspektiven in Ökonomie und Rechtslehre - Kartellbildung in der Wirtschaft - Kartelle als internationales Phänomen - staatliche Kartellpolitik und wirtschaftliche Selbstverwaltung - Kartell und Krieg		
Typische Fachliteratur:	Die Grundlagenliteratur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Weitergehende Literatur für das Seminar ist selbstständig zu recherchieren.		
Lehrformen:	S1 (WS): Seminar (2 SWS) S1 (WS): Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Obligatorisch: Technikgeschichte, 2024-12-09 Einführung in Theorie und Methode in der Geschichtswissenschaft, 2024-12-09		
Turnus:	jährlich im Wintersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP*: Studienarbeit (15 S.) PVL: Vortrag im Seminar (15 Min.) MP [20 bis 30 min] PVL müssen vor Prüfungsantritt erfüllt sein bzw. nachgewiesen werden. * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.		
Leistungspunkte:	6		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r)		

	Prüfungsleistung(en): AP*: Studienarbeit (15 S.) [w: 3] MP [w: 1] * Bei Modulen mit mehreren Prüfungsleistungen muss diese Prüfungsleistung bestanden bzw. mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet sein.
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium.

Daten:	WISIP. BA. 2025 / Prüfungs-Nr.: -	Stand: 18.12.2024 	Start: SoSe 2025
Modulname:	Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis		
(englisch):	Scientific Collections in Practice		
Verantwortlich(e):	Roelevink, Eva-Maria / Prof. Dr.		
Dozent(en):	Benz, Andreas / Dr. phil.		
Institut(e):	Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie		
Dauer:	1 Semester		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erlangen mit dem Besuch der Veranstaltung die Kompetenz, die Grundlagen museologischen Arbeitens anzuwenden.		
Inhalte:	Im Rahmen des Seminars werden typische Arbeitsabläufe im (universitären) Sammlungswesen behandelt. Hierzu zählen die Inventarisierung und Katalogisierung von Objekten nach Einweisung in eine museumstypische Objektdatenbank (Digitalisierung), die Erstellung von Konzepten zu deren Unterbringung (Objektverwaltung) sowie begleitende Recherchen zu potentiell relevanten Ausstellungsstücken (Leihverkehr). Die interdisziplinäre Ausrichtung des Moduls wird durch die Vorträge und Vor-Ort-Präsentationen der Ringvorlesung „Die Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg“ sichergestellt.		
Typische Fachliteratur:	John, H.: Sicherheit für Kulturgut! Innovative Entwicklungen und Verfahren, neue Konzepte und Strategien, Bielefeld 2015. Kipp, A.: Managing previously unmanaged Collections – A practical Guide for Museums, London 2016. Walz, M.: Handbuch Museum – Geschichte, Aufgabe, Perspektiven, Stuttgart 2016.		
Lehrformen:	S1 (SS): Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Turnus:	jährlich im Sommersemester		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung umfasst: AP: schriftliche Ausarbeitung zu drei Einzelthemen (jeweils 3-5 S.) AP: Vortrag zu den erarbeitenden Ergebnissen (jeweils 15 bis 30 Min.)		
Leistungspunkte:	3		
Note:	Die Note ergibt sich entsprechend der Gewichtung (w) aus folgenden(r) Prüfungsleistung(en): AP: schriftliche Ausarbeitung zu drei Einzelthemen (jeweils 3-5 S.) [w: 3] AP: Vortrag zu den erarbeitenden Ergebnissen (jeweils 15 bis 30 Min.) [w: 1]		
Arbeitsaufwand:	Der Zeitaufwand beträgt 90h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium.		

Freiberg, den 10. März 2025

gez.
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Rektor

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg
Redaktion: Prorektor für Bildung und Qualitätsmanagement in der Lehre
Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
09596 Freiberg
Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg